

EHRUNG ÜBUNGSLEITER*IN DAS JAHR MAL ANDERS



In diesem Jahr kann, denke ich mal jeder sagen, dass es ein irgendwie komisches und vor allem verkorkstes Jahr war und auch so zu Ende geht.

Dennoch wollten wir uns von der Jugend nicht davon abbringen lassen unsere Übungsleiter*innen des Jahres zu Ehren.



Wie jedes Jahr haben wir den Übungsleiter*in des Jahres 2020 gesucht. Einen Menschen, der sich im besonderen Maße für die Kinder/Jugendlichen im Turnverein engagiert, ein offenes Ohr für die Kinder & Eltern auch außerhalb der Turnhalle hat und nicht zuletzt ein ganz großes Herz für Kinder und Jugendliche hat.

Höhepunkt des Wettbewerbes sollte normalerweise ein festlicher Empfang im Landtag NRW in Düsseldorf sein, zusammen mit dem gesamten RTJ Vorstand, mit Hans-Joseph Büles (VP Gesellschaftspolitik) und erstmalig mit Hendrik Schmitz (Mdl).

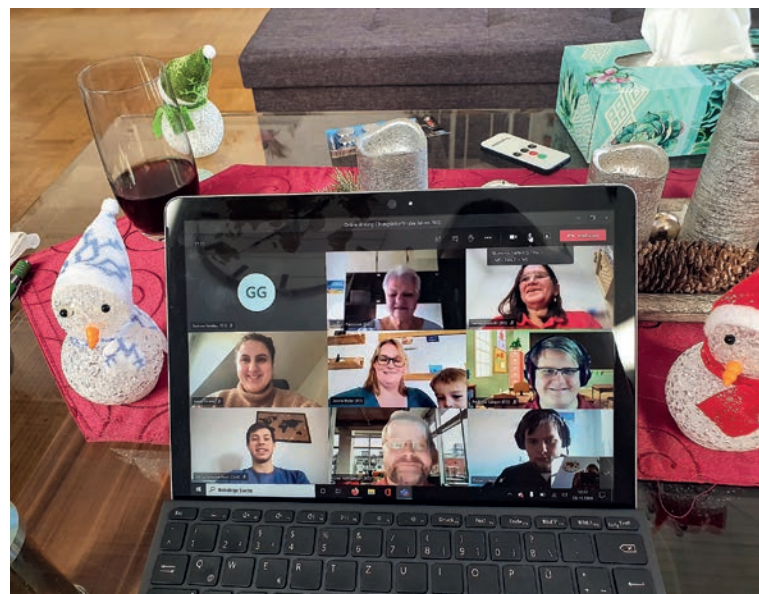
**UND DANN KAM CORONA DAZWISCHEN
UND WIR MUSSTEN UNS ETWAS NEUES ÜBERLEGEN.**

Nach einer gründlichen Überlegung haben wir uns gedacht – machen wir es doch so, wie alles andere im Moment auch läuft – daher haben wir uns entschieden, die Ehrung dieses Jahr erstmalig nicht persönlich, sondern online vorzunehmen.

Daher haben wir unsere diesjährigen Kandidatinnen Sylvia Rudolph, Sanae Zouhir, Gudrun Pasternak und Alina Tiemes-

mann zu unserer Online-Ehrung am 28. November 2020 eingeladen.

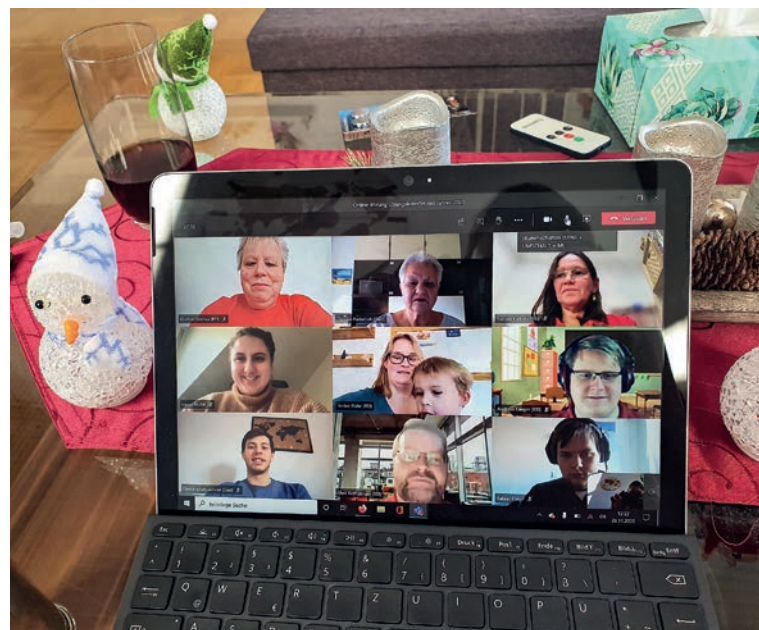
Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir im RTJ Vorstand zwei der vier Ehrungen online durchführen konnten.



Sanae Zouhir und Gudrun Pasternak haben sich auf das Abenteuer Online Ehrung eingelassen und, trotz anfänglicher Technischwierigkeiten mit uns die Ehrung genossen.

Das war uns auch umso wichtiger, da alle Übungsleiter*innen in diesem Jahr durch Corona sogar noch mehr gefordert wurden, wie in allen bisherigen Jahren.

Es war eine außergewöhnliche Onlinesitzung. Definitiv in einer sehr verkürzten Version, als wir es Ursprünglich geplant hatten, aber wir haben versucht das Beste daraus zu machen. Zu Beginn wurden alle Teilnehmer vorgestellt und die Besonderheit der Online-Ehrung erklärt.



Dann ging es auch schon weiter mit unserer Ehrung. Hier wurden die Teilnehmerinnen vorgestellt. Sabine Kalkuhl stellte dann ihr vorbildliches Engagement für die Kinder und Jugendlichen vor und alle waren von der Vielfältigkeit beeindruckt.

Unsere vorbereiteten Geschenke wurden allerdings nicht direkt präsentiert, hier wurden unsere Übungsleiter*innen informiert, dass sie sich bald über Post freuen können. Denn ein kleines Paket, zusammen mit einem Gutschein als Gast bei der nächsten Ehrung Übungsleiter des Jahres (wenn diese dann hoffentlich wieder im Landtag stattfinden kann), hat sich einige Tage nach der Online Ehrung auf den Weg gemacht.



Da wir von allen deren Einverständnis bekommen haben, können wir euch sogar einen Einblick in die Sitzung zeigen. Einige Bilder, wie wir die Ehrung umsetzen konnten folgen auch noch.

Zum Schluss blieb leider unsere gemütlich Smalltalk Runde mit Kaffee/Kuchen und Schnittchen aus. (Diese konnte jeder nur für sich selbst bereitstellen). Dafür gab es eine Online Runde, bei der wir uns sehr über die derzeitige Trainingssituation austauschen konnten.

Hier gab es nicht nur weitere Eindrücke und Einblicke in das jeweilige Engagement, sondern es wurden auch die verschiedenen Ideen und Trainingsmethoden ausgetauscht.



Wenn auch in diesem Jahr ganz anders als gewollt, haben wir uns gefreut unsere Übungsleiter*innen des Jahres doch noch ehren zu können. Und auch wenn es nicht das Gleiche ist, wissen wir jetzt, dass wir spontan eine alternative Idee umsetzen können.

Auch möchten wir hier nochmal allen beteiligten danken, dass wir die Ehrung in einer solch harmonischen Online Sitzung überhaupt durchführen konnten.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Bewerbungen, und wünschen allen bis dahin eine gute Zeit und bleibt kreativ und gesund.

Eure RTJ

VERLEIHUNG DEUTSCHER ENGAGEMENTPREIS 2020

Am 3. Dezember 2020, wurde in Berlin der Deutsche Engagementpreis 2020 verliehen. Den Dachpreis für freiwilliges Engagement und damit jeweils 5.000 Euro Preisgeld erhalten das Projekt „Meet a Jew“ des Zentralrats der Juden in Deutschland, „Die Platte lebt e. V.“ aus Schwerin, der Verein „Gefangene helfen Jugendlichen“ aus Hamburg, der Leipziger „Wolfsträne e. V.“ sowie Bashar Hassoun aus Berlin. Ausgewählt wurden sie von einer Fachjury. Der mit 10.000 Euro dotierte Publikumspreis geht an das Projekt „Tommy Nicht Allein – die Kliniknannys“ der Universitätsmedizin Rostock.

Insgesamt gab es Preisgelder in Höhe von insgesamt 35.000 Euro.

DIE PREISTRÄGER 2020

- **Kategorie Demokratie stärken:** Viele Menschen in Deutschland kennen keinen Juden oder keine Jüdin persönlich. Das bundesweite Projekt „Meet a Jew“ des Zentralrats der Juden in Deutschland mit Sitz in Berlin will dies ändern, indem es ehrenamtliche jüdische Jugendliche und Erwachsene an Schulen, Universitäten oder Vereine für eine persönliche Begegnung auf Augenhöhe vermittelt. In den Begegnungen geben die jüdischen Ehrenamtlichen ab 14 Jahren individuelle Einblicke in ihren persönlichen Alltag. So gelingt es, ein oft stereotypes Bild von Jüdinnen und Juden in unserer Gesellschaft aufzubrechen, und individuelle Einblicke in die Vielfältigkeit des jüdischen Lebens hierzulande zu bekommen.
- **Kategorie Leben bewahren:** Der „Wolfsträne e. V.“ aus Leipzig begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem persönlichen Trauerweg, wenn sie einen Elternteil oder ein Geschwisterkind verloren haben. Dabei bieten ihnen die Engagierten einen geschützten Rahmen, um ihre Trauer zuzulassen und bewältigen zu können. Die Nachfrage ist groß, denn Trauer und Tod werden in unserer Gesellschaft noch zu oft verdrängt. Die professionell ausgebildeten Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter des Vereins rücken den Umgang mit dem Tod somit ein entscheidendes Stück ins Leben.
- **Kategorie Grenzen überwinden:** Seit seiner Flucht aus Damaskus nach Deutschland und bewegt von dem Wunsch, seine neue und seine alte Heimat zu verbinden, engagiert sich Bashar Hassoun in Berlin für die gemeinnützige Organisation FREEARTUS. Ziel von FREEARTUS ist es, Menschen aus verschiedenen Kulturen mit den Mitteln der Kunst zusammenzubringen und geflüchteten Menschen Zukunftsperspektiven zu geben. 2017 wurde so das LAWRENCE in Berlin Mitte eröffnet: ein Kulturforum mit Galerie und Veranstaltungsräumen sowie großem orientalischem Restaurant. Im Geist der Gastfreundschaft finden hier Ausstellungen, zahlreiche Vorträge und Workshops, Theaterperfor-

mances und Konzerte statt. Teil dieses Konzeptes ist es, ge-flüchtete Menschen aktiv zu beteiligen und Arbeitsplätze für sie zu schaffen.

- **Kategorie Generationen verbinden:** Der „Die Platte lebt e. V.“ aus Schwerin fördert die Stadtteilarbeit in den Schweriner Plattenbaugebieten und gibt dem sozialen und kulturellen Zusammenleben einen Ort. Der Verein macht die Platte lebens- und liebenswert, indem er Möglichkeiten zur Begegnung eröffnet, Angebote im Bereich Kultur und Bildung gestaltet, Talenten Raum gibt und den Bewohnerinnen und Bewohnern aktive Begegnungen ermöglicht. Kurz: Er stiftet Zusammenhalt. Der Verein „Die Platte lebt“ ist für alle da – für Einheimische und Migrantinnen und Migranten, für Alt und Jung.
- **Kategorie Chancen schaffen:** Die Arbeit von „Gefangene helfen Jugendlichen e. V.“ aus Hamburg beruht auf zwei Säulen: Einerseits führt er Präventionsprojekte mit gefährdeten Jugendlichen durch, um ein Abgleiten in die Kriminalität zu verhindern, indem er sie mit dem Gefängnisalltag und den Lebensläufen von (ehemaligen) Inhaftierten konfrontiert. Andererseits unterstützen die Engagierten Gefangene bei der Resozialisierung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Die Projekte des Vereins umfassen u. a. JVA-Besuche von Jugendlichen, Anti-Gewalt-Trainings, Suchtprävention, pädagogisches Boxen, und Aufklärung über Cybermobbing.
- **Publikumspreis:** Die Bürgerinnen und Bürger haben entschieden und mit 9.600 Stimmen das Projekt „Tommy Nicht Allein – die Kliniknannys“ der Universitätsmedizin Rostock auf den 1. Platz gewählt. Ein Krankenhausaufenthalt ist für Kinder eine oftmals plötzliche und manchmal sehr langwierige, in jedem Fall große Belastung. Nicht immer können Eltern jederzeit ihre Kinder besuchen. Die Medizin-Studierenden der Universitätsmedizin Rostock haben einen 24h/365-Telefonservice aufgebaut, der per Kurznachricht eine Einsatzabfrage bei seinen über hundert Mitgliedern auslöst. Wer Zeit hat, besucht dann das Kind. So werden kranke Kinder nicht allein gelassen und erfahren Freude und Wärme, Familien entlastet, und die Studierenden für die seelische und soziale Seite der Gesundheit sensibilisiert.

WETTBEWERB 2020

Für den Dachpreis Deutscher Engagementpreis konnten ausschließlich die Preisträgerinnen und Preisträger anderer Wettbewerbe nominiert werden, die freiwilliges Engagement in Deutschland auszeichnen. Insgesamt wurden 383 herausragend engagierte Personen und Initiativen von 162 Preisrichtern nominiert. Bei der Abstimmung über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises haben über 112.000 Menschen teilgenommen und ihre Stimme ihren Favoriten gegeben.

Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Nominiert werden

können alljährlich Preisträgerinnen und Preisträger anderer Engagementpreise in Deutschland. Der Deutsche Engagementpreis würdigt das freiwillige Engagement von Menschen in unserem Land und all jene, die dieses Engagement durch die Verleihung von Preisen unterstützen. Ziel ist es, die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern. Initiator und Träger des seit 2009 vergebenen Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors, von Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung.